

Fachgruppe Deutsch und Kommunikation

Leitfaden zum Zitieren und Bibliografieren

Version vom 5. August 2010

Allgemein:

Name, Vorname / Name, Vorname (Jahreszahl): Titel. Untertitel.
Auflage¹. Verlagsort: Verlag.

1. Selbstständige Quelle:

Name, Vorname / Name, Vorname (Jahreszahl): Titel. Untertitel. Auflage.
Verlagsort: Verlag.

Sesink, Werner (2000): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten ohne und mit PC. 5. Aufl. München u.a.: Oldenbourg.

2. Selbstständige Quelle in Reihe:

Name, Vorname / Name, Vorname (Jahreszahl): Titel. Untertitel. (=Name der Reihe, Seriennummer). Verlagsort: Verlag.

Hofstadter, Douglas R. (1979): Gödel, Escher, Bach. An eternal golden braid. (=Harvester studies in cognitive science, 12). Hassocks: Harvester Press.

¹ Angabe bei allen Auflagen ausser der 1. Auflage

3. Beitrag in Sammelband (Aufsatz):

Name, Vorname / Name, Vorname (Jahreszahl): Titel. Untertitel. In: Nachname, Vorname (Hrsg.): Titel Sammelband. Untertitel Sammelband. Auflage. Verlagsort: Verlag. Seitenangabe.

Ray, Tim (2002): Managing Japanese Organizational Knowledge. The Difference. In: Little, Stephen E. / Quintas, Paul / Ray, Tim (Hrsg.): Managing knowledge. An essential reader. London: Sage Publications. 102-118.

4. Beitrag in Zeitschrift:

Name, Vorname / Name, Vorname (Jahreszahl): Titel. Untertitel. In: Titel der Zeitschrift, Bandnummer (Ausgabennummer). Seitenangabe.

Sczesny, Sabine / Stahlberg, Dagmar (2002): The influence of gender-stereotyped perfumes on leadership attribution. In: European Journal of Social Psychology, Vol 32(6). 815-828.

5. Beitrag in Zeitung:

Name, Vorname / Name, Vorname (Jahreszahl): Titel. Untertitel. In: Titel der Zeitung (Erscheinungsort), Nummer der Ausgabe. Datum. Seitenangabe.

Frank, Felix (1987): Der Stoff, aus dem die Träume sind. In: Der Bund (Bern), 241. 15. Oktober 1987. 18.

6. Online-Publikationen:

Name, Vorname (Jahreszahl): Titel. Untertitel. URL: URL [Stand: Datum der Abfrage].

Heichel, Stefan (o. J.): Das Harvard-Zitiersystem. URL: http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/publish/Ipw/Lehr/KHolzinger/Das_Harvard-Zitiersystem.pdf [Stand: 14. 7. 2007].

Trennung der URL erfolgt immer nach Schrägstrich [/]

7. Mündliche Quellen:

Nach: Gstach, Doris / Gwisdalla, Miriam / Kaschlik, Anke (2005): Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten. Kassel: Universität Kassel. URL: http://www.uni-kassel.de/fb6/studium/wissen_arbeiten/wiss_arbeiten.pdf [Stand: 14. 7. 2007].

- Vortrag:

Name, Vorname: Titel des Vortrags. Datum und Ort des Vortrags.

Muster, Anton: Das Haus im Grünen. Vortrag auf der Jahrestagung der SRL am 01. 12. 2004 in Kassel.

- Gespräch:

Name, Vorname (mündl. [bzw. tel.], Datum).

Muster, Anton (mündl., 23. 03. 2004).

Sonderfälle

1. Fehlende Information:

- o. V. = ohne Verfasser/Verfasserin
- o. O. = ohne Ort
- o. J. = ohne Jahr

2. Institution als Publikationsorgan

Institution (Jahreszahl): Titel. Untertitel. Publikationsort.

UNESCO (2005): Guidelines for Terminology Policies. Formulating and implementing terminology policy in language communities. Prepared by Infoterm. Paris.

3. Mehr als drei Autoren (et al.):

Name, Vorname et al. (Jahreszahl): Titel. Untertitel. Auflage. Verlagsort: Verlag.

Knapp, Karlfried et al. (2004): Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch (=UTB 8275). Tübingen: A. Francke.

4. Mehrere Publikationen im selben Jahr:

Name, Vorname (Jahreszahl a): Titel. Untertitel. Auflage. Verlagsort: Verlag.

Aitchinson, Jean (1981 a): Language Change: Progress or Decay? Basingstoke: Fontana.

Aitchinson, Jean (1981 b): Review article: Roger Lass. On explaining language change. In: Linguistics, Vol 19. 171-178.

Quellennachweis im Text

1. Wörtliches Zitat → „...“

„Der wörtlich übernommene Text steht unter Anführungszeichen“ (Jele 1996: 95).

2. Auslassungen und Verdeutlichungen im wörtlichen Zitat & Einbettung in Text → [...]

- „Der [...] übernommene Text steht unter Anführungszeichen“ (Jele 1996: 95).
- „Der wörtlich [d. h. exakt, Anm. d. Verf.] übernommene Text steht unter Anführungszeichen“ (Jele 1996: 95).
- Auch zu beachten ist, dass der „wörtlich übernommene Text“ (Jele 1996: 95) immer in Anführungszeichen gesetzt wird.

3. Sinngemässes Zitat → (vgl.)

Der inhaltlich sehr nahe, aber nicht wörtlich wiedergegebene Text wird in der Quellenangabe mit vgl. angegeben (vgl. Jele 1996: 107-108).

4. Zitat aus zweiter Hand → (zit. nach)

„Eine bestimmte sprachliche Veränderung korreliert nicht einfach mit einem sozialen Wandel“ (Grosse / Neubert 1982, zit. nach Schräpel 1986: 126).

Nach: Niederhauser, Jürg (2006): Die schriftliche Arbeit – kurz gefasst. 4., neu bearb. Aufl. Mannheim: Dudenverlag.